

Der Rendl rückt näher an St. Anton am Arlberg heran

Gute Nachrichten für Rendl-Fans: St. Antons Westseite wird ab Winter 2009/2010 durch eine moderne Zubringerbahn neu erschlossen. Ihre Talstation liegt dann in unmittelbarer Nachbarschaft der Galzigbahn.

Der Rendl hat immer noch den Status eines Geheimtipps in St. Antons unendlichen Skiweiten. Eine Alternative zu Galzig, Valluga und Kapall, die stets entdeckt werden wollte, eine Art Versprechen für begeisterte Skisportler. Wer den Weg hinauf zu St. Antons Nord- und Westhängen findet, wird nicht enttäuscht. Am Rendl tun sich nicht nur herrliche Abfahrten auf, sondern auch unglaublich viel Platz, für sportliche Fahrer ebenso wie für Genuss-Skiläufer. Nun rückt das »andere« St. Antoner Skigebiet im wahrsten Sinne des Wortes näher heran ans Zentrum. Großes haben die Arlberger Bergbahnen vor mit dem Rendl. Die in die Jahre gekommene Rendlbahn – 35 Jahre hat sie ihre Dienste treu erfüllt – wird durch eine neue Einseil-Umlaufbahn mit 8er-Kabinen ersetzt. Und deren Talstation soll künftig am Busterminal beim Kreisverkehr der westlichen Ortsausfahrt stehen, keine 300 Meter entfernt von der Galzigbahn.

In 8er-Kabinen zum Geheimtipp schweben

»Der Standort bietet optimale Möglichkeiten für die Verkehrsanbindung. Skifahrer, die vom Galzig oder Kapall kommen, können ganz bequem hinüber zum Rendl wechseln. Wir möchten nicht nur den Komfort erhöhen, sondern auch dazu beitragen, dass unsere Gäste den Rendl schneller entdecken. Denn seine exzellenten Möglichkeiten sind einfach zu schade, um sie im Verborgenen zu belassen«, erklärt Hannes Steinlechner, Betriebsleiter der Arlberger Berg-



bahnen. Im Mai 2009 soll der Bau für die neue Rendlbahn starten, in der Wintersaison 2009/2010 wird sie schon bis zu 2000 Personen pro Stunde in ihren 68 8er-Kabinen den Berg hinauf befördern. Nicht nur beim Transport, auch in die Qualität der Abfahrten, konkret in deren Beschneigung, floss 2008 viel Geld. Die Beschneigungsanlage am Rendl erfährt dank einer Wasserzuleitung aus dem Kartell-Stausee eine 200%-ige Leistungserhöhung. 60 Liter Wasser pro Sekunde – in bester Trinkwasserqualität – fließt durch jene Rohre, die den Schneekanonen den »Rohstoff« für eine gesicherte Schneeunterlage liefern. 15 zusätzliche Propellerkanonen sorgen für eine flächendeckende Beschneigung.

Und was tut sich sonst noch? Beschneigung Alpe Rauz – Schindlergrat

Das Thema Schneesicherheit steht auch im Mittelpunkt von Planungen bei den Albonabahnen Stuben, zu der auch die Valfagerbahn gehört. Direkt an der Bergstation entsteht ein Speicherteich mit 80.000 Kubikmeter Fassungsvermögen. Sein Inhalt dient zur Beschneigung der Abfahrten vom Schindlergrat Richtung Alpe Rauz. Zusätzliche 8 Propellerkanonen kommen hier zum Einsatz. Die neue Anlage ermöglicht es, gemeinsam mit der bestehenden Schneeanlage von der Alpe Rauz bis zum Schindlergrat durchgehend zu beschneien.

Pistenverbesserungen am Galzig

- Die **Osthang-Einfahrt am Galzig** wurde im Sommer 2008 erheblich verbreitert.
- Steilstufen in der blauen **Abfahrt vom Galzig** nach St. Anton wurden ebenfalls beseitigt, wodurch eine durchgehende Schwierigkeits-Klassifizierung mit der Farbe blau garantiert ist.
- Auch an der **Verbindung zur Schindlergratbahn** haben die Arlberger Bergbahnen gefeilt: Schwierige Streckenabschnitte wurden durch Geländekorrekturen entschärft.